

	<p>Objekt: Seitenteile eines Webstuhls</p> <p>Museum: Drilandmuseum Neustraße 31 48599 Gronau (Westfalen) 02562/12688 p.koenemann@gronau.de</p> <p>Sammlung: Handwerk, Landwirtschaft, Handel und Industrie</p> <p>Inventarnummer: 1986-175.a-b</p>
--	---

Beschreibung

Zwei Seitenteile eines Hauswebstuhls aus Eichenholz mit schmiedeeisernen Beschlägen. Es handelt sich um die beiden Stützseiten der Rahmenkonstruktion. Die über Zapfen zusammengesteckten, massiven Balken sind an der Vorderseite mit einem eingeschnitzten Rillenmuster verziert.

Der Beruf des Leinenwebers war in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts einer der häufigsten Handwerksberufe im nördlichen Münsterland. Webstühle dieser Größenordnung wurden für den Haus- und Heimgebrauch verwendet. Oft diente das Weben als Nebenerwerb, sodass der Webstuhl im Sommer auseinandergebaut wurde. Vermutlich stammen die Seitenteile aus Westfalen oder den Niederlanden.

Grunddaten

Material/Technik:	Eiche, Eisen
Maße:	H 139,0 cm; B 160,0 cm; T 9,0cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Westfalen (Region)

Schlagworte

- Textiltechnik
- Weben
- Webstuhl